

SN_61-Verkehr:

Verkehrliche Auswirkungen einer Sperrung des Rathaustunnels in Lüdenscheid

Nach den Verkehrserhebungen der vergangenen Jahre (Generalverkehrsplan/ VEP) zeichnet sich die Stadt Lüdenscheid durch einen sehr geringen Anteil an Durchgangsverkehr (Verkehr ohne Quell- oder Zielbeziehung in der Stadt) aus (<10%). Dies hat bei dem vorliegenden Szenario zur Folge, dass bei über 90 % der Verkehrsteilnehmer, die den Tunnel heute benutzen, eine innerstädtische Quell-/ Zielbeziehung vorausgesetzt werden kann. Hieraus folgt, dass diese Verkehrsteilnehmer bei einer Tunnelsperrung den umliegenden Innenstadtbereich nicht großräumig umfahren können, sondern das umliegende Verkehrsnetz zur Abwicklung ihrer Wegebeziehungen benötigen und in Anspruch nehmen müssen. Bestätigung findet dieser Ansatz in der aktuellen Verkehrssituation in der Kölner Straße, deren Fortführung in den Tunnel aufgrund der vorliegenden Mängel am Tunnelbauwerk zurzeit auf einen Fahrstreifen im Tunnel reduziert werden musste. Obwohl diese Engstelle seit Monaten besteht, kommt es immer noch zu langen Rückstauungen im Bereich der Kölner Straße, da aufgrund der vorgenannten Rahmenbedingungen großräumige Verdrängungseffekte kaum möglich sind.

Eine Tunnelsperrung bedeutet für die Verkehrsteilnehmer in Fahrtrichtung Norden, dass sie eine Umfahrung über das unmittelbar anbindende Verkehrsnetz suchen müssen. Hierzu gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

A) Eine Umfahrung über Weststraße, Parkstraße, Lessingstraße, Bahnhofstraße und Altenaer Straße. Hierbei handelt es sich um eine Umfahrung von 1,7 km Länge mit insgesamt 8 zusätzlichen Lichtsignalanlagen in einem bereits heute stark belasteten Verkehrsnetz, welche nach heutigem Stand kaum freie Kapazität aufweist.

B) Eine Umfahrung über Sauerfelder Straße, Hochstraße, Oberstadttunnel, Humboldtstraße und Gasstraße. Es handelt sich hier um eine Umfahrung von 2 km Länge auf bereits heute stark belasteten Straßen mit insgesamt ebenfalls 8 zusätzlichen Lichtsignalanlagen.

Für die Verkehrsteilnehmer in Fahrtrichtung Süden ergeben sich die fast identischen Umfahrungen, jedoch mit etwas längeren Umwegen und noch ungünstigeren Randbedingungen im Hinblick auf Lichtsignalanlagen und Restkapazitäten im Verkehrsnetz der Umfahrungsstrecken.

Eine Sperrung des Rathaustunnels hat damit zur Folge, dass zur Abwicklung der vorhandenen Quell-/ Zielverkehre viele Umwege gefahren werden müssen und eine drastische Erhöhung der Verkehrsbelastungen in den untergeordneten innerstädtischen Verkehrsnetzen erfolgt. Aus den zu fahrenden Umwegen ergibt sich eine längere Aufenthaltszeit der Verkehrsteilnehmer im Verkehrsnetz, wodurch die geringen Kapazitätsreserven des Verkehrsnetzes stark belastet werden. Durch die erzwungene Verdrängung des Verkehrs in die untergeordneten, weniger leistungsfähigen Netzabschnitte folgt dann zwangsläufig ein Zusammenbruch der Verkehrsqualität, der sich insbesondere in den Verkehrsspitzen über Rückstauungen ins innerstädtische Hauptverkehrsnetz bemerkbar machen wird. Auch über Anpassungsmaßnahmen, beispielsweise im Bereich der Lichtsignaltechnik, werden diese Folgen nicht zu mindern sein.

Neben den vorgenannten Auswirkungen auf den motorisierten Individualverkehr muss an dieser Stelle auf die Bedeutung des Rathaustunnels für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) hingewiesen werden. Mit einer Belegung von über 13 Buslinien zählt der

Rathaustunnel nach der Sauerfelder Straße zu den wichtigsten Verkehrswegen für den ÖPNV in Lüdenscheid und ist für die Märkischen Verkehrsbetriebe (MVG) unverzichtbar zur Sicherstellung der öffentlichen verkehrlichen Erschließung. Die Stadt Lüdenscheid ist daher auch im Hinblick auf die erfolgten Beteiligungen im Rahmen der Konzessionsverfahren in der Verpflichtung den Rathaustunnel weiterhin verkehrssicher zu betreiben.

Schließlich ist auch für die Rettungsdienste der Rathaustunnel ein wichtiger Abschnitt des Verkehrsnetzes, der zur schnellen Erreichbarkeit von Einsatzzielen sowie dem Transport von Patienten zum Klinikum Hellersen von großer Bedeutung ist.

FB4

FD 61-Verkehr